



## Elmos ESG Richtlinien

Abschnitt:	Umwelt
Kapitel:	Umweltmanagement
Richtlinie:	Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse
Geltungsbereich:	Elmos Konzern
Unterstützte UN SD Ziele:	
Adressierte GRI Standards:	---

Gemäß der in Anlage A der delegierten Verordnung EU 2021/2139 vom 4. Juni 2021 zur Taxonomie-Verordnung EU 2020/852 vom 18. Juni 2020 zur Erfüllung des Kriteriums zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen (*do no significant harm*) von Umweltziel 2 (Anpassung an den Klimawandel) sowie gemäß der delegierten Verordnung (EU) 2023/2772 vom 31. Juli 2023 zur Erfüllung der Pflichten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde zur Identifizierung tatsächlicher und potentieller klimabedingter physischer Risiken, chronischer wie akuter, für den weltweit einzigen eigenen Produktionsstandort in Dortmund eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse durchgeführt.

Dafür wurden sämtliche in der Taxonomie sowie im Leitfaden des Umweltbundesamtes genannte chronische und akute Risiken, welche im Übrigen den in den ESRS genannten Risiken entsprechen, in Bezug auf ihre Relevanz für Elmos unter Hinzunahme der Studie *Klimaausblicke für Landkreise* des Climate Service Center Germany (GERICS) mit Daten für *Dortmund und angrenzende Landkreise* bewertet. Datenquelle der Informationen zum heutigen und vergangenen Klima ist der HYRAS-Datensatz des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in der Version 3.0 mit einer Auflösung von 5kmx5km. Er umfasst die Jahre 1951 bis 2015. Datenquelle der projizierten Klimaänderungen sind regionale Klimaprojektionen, die mit einer Auflösung von 12kmx12km im Rahmen der EURO-CORDEX Initiative und des REKliEs-DE Projektes erstellt wurden. In der durchgeführten Analyse werden, relativ zur Referenzrunde von 1971 bis 2000, jeweils Minimum, Median und Maximum des RCP8.5 Szenarios für den Zeitraum von 2036 bis 2065 betrachtet. Da es in den berücksichtigten Klimaszenarien keine wesentlichen Unterschiede in Bezug auf die einzelnen Szenarien gibt, unterscheiden sich die Wesentlichkeiten der einzelnen Klimagefahren in Hinblick auf die Szenarien nicht.

Von den insgesamt 34 Klimagefahren (20 chronische und 14 akute), stellen lediglich 12 Klimagefahren (sieben chronische und fünf akute) potenzielle Beeinträchtigungen für Elmos dar. In Kombination mit projizierten Klimaänderungen verbleiben mit Hitzewellen, Stürmen, starken Niederschlägen und Bodenabsenkungen lediglich vier für Elmos relevante Klimagefahren, jedoch alle mit einer geringen Sensitivität, also einem geringen potenziellen Schadensausmaß. Dennoch wurden Anpassungslösungen zur Reduktion dieser Risiken identifiziert. Diese werden, wenn nicht bereits geschehen, in Kürze implementiert.

Die Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse hat gezeigt, dass der Produktionsstandort in Dortmund dank der vorteilhaften Lage weder aktuellen noch zukünftigen materiellen Klimagefahren, also weder chronischen noch akuten physischen Klimarisiken, ausgesetzt ist. Elmos verpflichtet sich, die Klimarisikoanalyse regelmäßig zu aktualisieren.

In Ergänzung wurden klimabedingte Übergangsrisiken, auch transitorische Risiken genannt, analysiert. Diese werden über das bestehende Risikomanagementsystem (RMS) erfasst und wurden entsprechend in der Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt. Beispiele sind die Verschärfung von Umweltauflagen, erhebliche

Energiekostensteigerungen oder die Nichteinhaltung bzw. unzureichende Umsetzung steigender Governance- und ESG-Publizitätsanforderungen. Keines der betrachteten Risiken wurde als wesentlich eingestuft.

---

<b>ESG Richtlinien</b>	Risikomanagementsystem (RMS) Umweltschutz und -management
<b>Zertifikate</b>	Energiemanagementsystem-Zertifikat ISO 50001:2018 Umweltmanagementsystem-Zertifikat ISO 14001:2015
<b>Begleitende Dokumente</b>	Arbeitsschutz-, Umweltschutz- und Energiepolitik
<b>Weitere Dokumente</b>	Geschäftsbericht: Nachhaltigkeit

---